

**Prüfungs- und Studienordnung
für den Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design**

Vom 15. Mai 2020

Auf Grund des § 2 Absatz 1 in Verbindung mit § 13 Absatz 5, § 38 Absatz 1 und § 39 Absatz 1 des Landeshochschulgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011 (GVOBl. M-V S. 18), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 26. November 2019 (GVOBl. M-V S. 705) geändert worden ist, und § 1 Absatz 2 der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 19. Oktober 2012 (Mittl.bl. BM M-V S. 1159), die zuletzt durch die Vierte Satzung zur Änderung der Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design vom 24. September 2019 (Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar, Sonderausgabe vom 8. Oktober 2019) geändert worden ist, hat die Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design die folgende Prüfungs- und Studienordnung erlassen:

Inhaltsverzeichnis

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

II. Allgemeines

§ 2 Regelstudienzeit

§ 3 Abschlussgrad

III. Prüfungen

§ 4 Prüfungsausschuss

§ 5 Arten der Prüfungsleistungen

§ 6 Ablegen von Modulprüfungen

§ 7 Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten

§ 8 Wiederholung von Prüfungen

IV. Bachelor-Thesis, Kolloquium

§ 9 Bachelor-Thesis, Kolloquium

§ 10 Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote

V. Studienordnung

§ 11 Zweck der Studienordnung

§ 12 Ziele des Studiums

§ 13 Studienbeginn

§ 14 Gliederung des Studiums

§ 15 Inhalt des Studiums

§ 16 Lehr- und Lernformen

§ 17 Studienberatung

VI. Schlussbestimmungen

§ 18 Inkrafttreten

Anlagen

Anlage 1 Prüfungsplan

Anlage 2 Studienplan

Anlage 3 Diploma Supplement

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Geltungsbereich

(§ 1 Rahmenprüfungsordnung)

Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für den Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik der Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design. Die Rahmenprüfungsordnung der Hochschule Wismar ist unmittelbar anzuwenden, soweit diese Prüfungs- und Studienordnung keine eigenen Vorschriften enthält.

II. Allgemeines

§ 2

Regelstudienzeit

(§ 2 Rahmenprüfungsordnung)

Die Regelstudienzeit beträgt acht Semester. Sie umfasst die theoretischen Studiensemester, die Modulprüfungen sowie die Bearbeitungszeit für die Bachelor-Thesis und das Kolloquium.

§ 3

Abschlussgrad

(§ 3 Rahmenprüfungsordnung)

Aufgrund der bestandenen Bachelorprüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science (B.Sc.)“ verliehen.

§ 4

Prüfungsausschuss

(§ 5 Rahmenprüfungsordnung)

An der Hochschule Wismar wird ein Prüfungsausschuss für das Fernstudium gebildet. Er ist für alle Prüfungsverfahren betreffende Aufgaben und Entscheidungen des Prüfungswesens sowie für die weiteren durch die Ordnung zugewiesenen Aufgaben zuständig.

III. Prüfungen

§ 5

Arten der Prüfungsleistungen

(§§ 6-9 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Folgende Arten von Prüfungsleistungen können nach Maßgabe des Prüfungsplans (Anlage 1) vorgesehen werden:

- Schriftliche Prüfungen (Klausuren),
- Mündliche Prüfungen,
- Rechnergestützte Prüfungen,
- Referate,
- Projektarbeiten / Hausarbeiten,
- Alternative Prüfungsleistungen.

(2) Art und Umfang der Prüfungsleistungen werden mit Bereitstellung der Studienmaterialien, spätestens jedoch zwei Wochen nach Semesterbeginn durch die Prüferin oder den Prüfer bekanntgegeben.

§ 6 **Ablegen von Modulprüfungen** (§ 12 Rahmenprüfungsordnung)

Die Studierenden müssen sich zu den im Prüfungsplan (Anlage 1) aufgeführten Modulprüfungen anmelden. Die Anmeldung erfolgt mit dem Antritt der Prüfung. Bei alternativen Prüfungsleistungen erfolgt die Anmeldung mit dem Empfang der Themenstellung.

§ 7 **Bewertung der einzelnen Prüfungsleistungen, Bildung von Noten** (§ 16 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfern festgesetzt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:

1,0; 1,3	=	sehr gut	=	eine hervorragende Leistung,
1,7; 2,0; 2,3	=	gut	=	eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt,
2,7; 3,0; 3,3	=	befriedigend	=	eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht,
3,7; 4,0	=	ausreichend	=	eine Leistung die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen entspricht,
5,0	=	nicht ausreichend	=	eine Leistung, die wegen ihrer Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt.

(2) Die Prüfungsleistung des folgenden Moduls wird mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet:

1. PM 7.1 Wissenschaftliches Arbeiten.

(3) Die Bewertung einer schriftlichen Prüfungsleistung ist spätestens vier Wochen nach Erbringung der Prüfungsleistung bekannt zu geben.

§ 8 **Wiederholung von Prüfungen** (§ 19 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Nicht bestandene Modulprüfungen können zweimal wiederholt werden.

(2) Die Kandidatin oder der Kandidat kann sich vor der Festsetzung der Note „nicht ausreichend“ (5,0) nach der letzten Wiederholungsmöglichkeit eines bei Klausuren unternommenen Prüfungsversuchs auf Antrag einer mündlichen Ergänzungsprüfung unterziehen. Die Ergänzungsprüfung ist als Einzelprüfung von den Prüfern des jeweiligen Prüfungsverfahrens abzuhalten und soll zwischen 15 und 45 Minuten dauern. Aufgrund der Ergänzungsprüfung können nur die Noten „ausreichend“ (4,0) oder „nicht ausreichend“ (5,0) als Ergebnis der Prüfung festgesetzt werden. Die Möglichkeit der Inanspruchnahme einer mündlichen Ergänzungsprüfung besteht einmal im Verlauf des Studiums. Eine mündliche Ergänzungsprüfung ist ausgeschlossen, wenn die Bewertung „nicht ausreichend“ (5,0) auf einer Entscheidung wegen Verstößen gegen Prüfungsvorschriften beruht.

(3) Den Studierenden kann auf schriftlichen Antrag für bis zu zwei Prüfungen jeweils ein weiterer Wiederholungsversuch gewährt werden. Bereits in einem vorhergehenden Bachelor- oder Masterstudium an der Hochschule unternommene weitere Wiederholungsversuche werden angerechnet. Der Antrag ist innerhalb eines Monats nach bestandskräftiger Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten.

(4) Eine nicht bestandene Bachelor-Thesis kann einmal mit einem neuen Thema wiederholt werden.

IV. Bachelor-Thesis, Kolloquium

§ 9

Bachelor-Thesis, Kolloquium

(§§ 20; 20a und 21 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer mindestens 156 Credits erworben und mindestens ein Projekt sowie das Bachelor-Seminar erfolgreich absolviert hat.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelor-Thesis beträgt zwölf Wochen. Im Einzelfall kann der Prüfungsausschuss auf Basis eines begründeten Antrags die Bearbeitungszeit in der Regel um höchstens vier Wochen verlängern. In besonderen Einzelfällen, wie zum Beispiel bei länger andauernder Krankheit, soll der Verlängerungszeitraum insgesamt die Hälfte der Bearbeitungszeit nicht überschreiten. Der Antrag ist schriftlich an die Vorsitzende oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu richten und beim Prüfungsamt einzureichen.

(5) Das Thema der Arbeit kann nur einmal und innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden.

(4) Die Bachelor-Thesis ist inklusive einer ehrenwörtlichen Erklärung fristgemäß beim Prüfungsamt in zweifacher schriftlicher Ausfertigung zuzüglich einer digitalen Version in einem für die elektronische Weiterverarbeitung geeigneten Format abzugeben.

(5) Das Bewertungsverfahren soll vier Wochen nicht überschreiten.

(6) Das Thema der Bachelor-Thesis muss einen deutlichen Bezug zur Wirtschaftsinformatik aufweisen und somit in besonderem Maße interdisziplinär angelegt sein. Dem Kandidaten ist Gelegenheit zu geben, für das Thema der Bachelor-Thesis und für die Bestellung der Prüfer oder Prüferinnen Vorschläge zu machen. Ein Anspruch auf Berücksichtigung dieser Vorschläge besteht nicht.

(7) Das Kolloquium darf erst nach Erreichen von 168 CR durchgeführt werden.

(8) Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 Minuten und höchstens 60 Minuten. Das Kolloquium kann als Online-Kolloquium durchgeführt werden, sofern sich der Prüfling und mindestens einer der Gutachterinnen oder Gutachter am selben Ort befinden.

(9) Die Note der Bachelor-Thesis mit dem zugehörigen Kolloquium ergibt sich aus dem gewichteten Durchschnitt der beiden Einzelnoten, wobei die Note der Bachelor-Thesis dreifach und die Note des Kolloquiums einfach gewichtet werden.

§ 10
Bestehen der Bachelorprüfung und Bildung der Gesamtnote
(§ 22 Rahmenprüfungsordnung)

(1) Der Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik ist bestanden, wenn alle nach dieser Prüfungs- und Studienordnung erforderlichen Modulprüfungen und die Bachelor-Thesis einschließlich des Kolloquiums bestanden wurden und damit die erforderliche Anzahl von Credits erworben wurde. Die Module sowie deren Prüfungsform und -umfang sind dem Prüfungsplan (Anlage 1) sowie dem Modulhandbuch dieses Studienganges zu entnehmen.

(2) In die Gesamtnote fließen die nach Credits gewichteten Noten aller Pflichtmodule sowie von drei Wahlpflichtmodulen und die Gesamtnote der Bachelor-Thesis ein.

(3) Haben Kandidaten mehr als ein Wahlpflichtmodul derselben Kategorie mit Modulprüfung erfolgreich abgeschlossen, können sie durch schriftliche Erklärung gegenüber dem Prüfungsamt die Modulprüfung bestimmen, deren Noten in die Berechnung der Gesamtnote einbezogen werden soll. Die anderen Wahlpflichtmodule werden als Zusatzmodule im Zeugnis mit „bestanden“ ausgewiesen.

V. Studienordnung

§ 11
Zweck der Studienordnung

Die Studienordnung dient zur Information und Beratung der Studierenden für eine sinnvolle Gestaltung des Studiums. Sie ist zugleich Grundlage für die studienbegleitende fachliche Beratung der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots durch die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.

§ 12
Ziele des Studiums

(1) Der Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik ist als berufsbegleitendes und berufsintegrierendes Fernstudium konzipiert. Es setzt sich aus Selbststudium und regelmäßigen Präsenzveranstaltungen sowie Onlineinhalten zusammen.

(2) Die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Wismar vermittelt durch anwendungsorientierte Lehre ein breites Fachwissen sowie die Fähigkeit, verantwortlich praxisrelevante Probleme zu erkennen, mögliche Problemlösungen auszuarbeiten und kritisch gegeneinander abzuwägen, sowie eine gewählte Lösungsalternative erfolgreich in der Praxis umzusetzen. Die Übernahme von verantwortlichen Aufgaben erfordert neben Fachwissen, Sicherheit und Entscheidungsfreude. Dementsprechend ist die Ausbildung auch auf die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und die Förderung der Persönlichkeitsbildung ausgerichtet. Am Ende des Studiums sollen die Studierenden in der Lage sein, auf wissenschaftlicher Grundlage selbständig innerhalb einer vorgegebenen Frist, Probleme anwendungsbezogen zu bearbeiten. Die Studierenden sollen auch befähigt sein, sich produktiv an Gruppenleistungen zu beteiligen und Problemlösungen im Team zu organisieren.

(3) Der interdisziplinäre Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik verbindet Wirtschaft und Informatik miteinander. Damit wird die Lücke zwischen Design, Entwicklung und Anwendung von Softwaresystemen und den damit verbundenen Managementfähigkeiten geschlossen. Der Bereich "Management Information Systems" beschreibt die vielfältigen Möglichkeiten zur Unterstützung der Anwendung von Informationstechnologien im Unternehmen. Die Studierenden lernen, wie Informationssysteme Unternehmen einen Wettbewerbsvorteil verschaffen können, indem

sie Technologien zur Optimierung von Prozessen, Strategien und Datenverarbeitung bereitstellen, die Mitarbeitern und Führungskräften helfen, Entscheidungen zu planen, zu steuern und zu treffen. Darüber hinaus kann das Wissen über das Design und die Funktionalität von Informationssystemen Organisationen helfen, neue Geschäftsmodelle zu etablieren und in einer Welt zu bestehen, die hauptsächlich von Globalisierung und Kooperation vorangetrieben wird. Die Studierenden des Bachelor-Fernstudienganges Wirtschaftsinformatik erwerben damit einen Abschluss nach internationalem Standard, der zu beruflichen Tätigkeiten an allen Schnittstellen zwischen Informatik und Betriebswirtschaft befähigt und auf die Anforderungen als Spezialist im Unternehmen für wirtschaftsinformatische Themen vorbereitet.

(4) Das Ziel des Lehrangebotes in der Form des Fernstudiums besteht darin, ein ortsunabhängiges und damit auch berufsbegleitendes und familiengerechtes Studium zu ermöglichen.

§ 13 Studienbeginn

Die Immatrikulation erfolgt in der Regel zum Sommer- und Wintersemester.

§ 14 Gliederung des Studiums

(1) Das Studium gliedert sich in acht Semester. Pro Semester werden die im Studienplan (Anlage 2) ausgewiesenen Credit Points nach dem Europäischen System zur Anrechnung von Studienleistungen (ECTS) vergeben, insgesamt 180 Credit Points (ECTS-Punkte). Ein ECTS Credit Point entspricht im Fern- und Onlinestudium einer studentischen Arbeitsbelastung von 25 Zeitstunden.

(2) Das Studium ist in Module unterteilt. Module sind in sich abgeschlossene Lehrinhalte, in denen thematisch zusammengehörige Lehrinhalte zusammengefasst sind. Der erfolgreiche Abschluss eines Moduls wird durch eine Modulprüfung dokumentiert, deren Bestehen Voraussetzung für die Vergabe der für dieses Modul ausgewiesenen Credits ist.

(3) Die einzelnen Module sowie die Verteilung der Bearbeitungszeit auf Lehrveranstaltungen und Selbststudium sind dem Studienplan (Anlage 2) zu entnehmen.

§ 15 Inhalt des Studiums

(1) Das Lehrangebot im Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik umfasst die im Modulhandbuch näher beschriebenen Pflicht- und Wahlpflichtmodule sowie die Module der beiden zur Auswahl stehenden Profilrichtungen.

(2) Zur individuellen Profilbildung im Kompetenzbereich Wirtschaftsinformatik werden zwei Profilrichtungen angeboten. Die Wahl der Profilrichtung ist im dritten Fachsemester zu treffen:

Profilrichtung Digital Business

WPM 6.6.1 Personalinformationssysteme

WPM 6.6.2 Digitale Geschäftsmodelle

WPM 6.6.3 IT-basiertes Logistik-Management

Profilrichtung Digital Development

WPM 6.7.1 Unternehmensmodelle und Architekturen

WPM 6.7.2 IT-Infrastruktur und Cloud-Computing

WPM 6.7.3 Kommunikationssysteme und verteilte Anwendungen

Mit den einzelnen Profilrichtungen vertiefen sich die Studierenden in praxisorientierte Ausrichtungen der Wirtschaftsinformatik. Jede Profilrichtung besteht aus drei Wahlpflichtmodulen, wobei die Profilrichtung nur einmal gewählt werden darf und alle darin enthaltenen Wahlpflichtmodule erfolgreich abgeschlossen werden müssen.

(3) Jeder Studierende hat mindestens zwei Wirtschaftsinformatik-Projekte im Umfang von jeweils mindestens 7 ECTS-Punkten zu wählen und erfolgreich abzuschließen, in denen aktuelle Problemstellungen und spezielle Thematiken der Wirtschaftsinformatik projekt- und teamorientiert bearbeitet werden. Die Wirtschaftsinformatik-Projekte müssen aus zwei unterschiedlichen Kategorien gewählt werden:

- Unternehmensanalyse und -modellierung,
- Software- und IT-Projekte,
- Data Science.

§ 16 Lehr- und Lernformen

Im Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik werden folgende Lehr- und Lernformen eingesetzt:

1. Lehrveranstaltung: Vermittlung des Lehrstoffes durch Vorlesungen und seminaristischen Unterricht, welche in Form von Präsenz-Veranstaltungen, synchronen Online-Veranstaltungen sowie Telefonkonferenzen erfolgen kann,
2. Selbststudium: eigenständige Auseinandersetzung mit studien- und prüfungsrelevanten Inhalten unter Zuhilfenahme ausgehändigter Studienmaterialien und bereitgestellter asynchroner Onlineunterstützung, einschließlich der Vor- und Nachbereitung des vermittelten Lehrstoffes der Lehrveranstaltungen.

§ 17 Studienberatung

(1) Alle Studierenden können sich in allgemeinen Angelegenheiten ihres Studiums vom Büro für Fernstudienangelegenheiten der Hochschule Wismar beraten lassen.

(2) Die Hochschule Wismar informiert außerdem im Rahmen der allgemeinen Studienberatung über die von ihr getragenen Studienmöglichkeiten.

(3) Die Beratung zu Fragen der Studiengestaltung einschließlich aller spezifischen Prüfungsangelegenheiten wird vom Fernstudienbüro für Fernstudienangelegenheiten der Hochschule Wismar durchgeführt. Die Studienfachberatung sollte insbesondere zu Beginn des Studiums, bei nicht bestandenen Prüfungen und bei Studiengangwechsel in Anspruch genommen werden.

(4) Die Beratung zu Fragen einzelner Fachmodule liegt in der Verantwortung der jeweiligen Modulverantwortlichen.

VI. Schlussbestimmungen

§ 18 Inkrafttreten

(1) Diese Prüfungs- und Studienordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Hochschulanzeiger der Hochschule Wismar in Kraft.

(2) Diese Prüfungs- und Studienordnung gilt für alle Studierenden, die ab dem Wintersemester 2020/2021 im Bachelor-Fernstudiengang Wirtschaftsinformatik eingeschrieben werden.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Senats der Hochschule Wismar vom 14. Mai 2020 sowie der Genehmigung des Rektors vom 15. Mai 2020.

Wismar, den 15. Mai 2020

**Der Rektor
der Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design
Prof. Dr. Bodo Wiegand-Hoffmeister**

Anlage 1 Prüfungsplan

Kompetenzbereiche und Module		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		Summe CR
		Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	Prüfung (LN)	CR	
PM 1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	K120	6															6
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen																		
PM 2.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	K120	6															6
PM 2.2	Volkswirtschaftslehre			K120	5													5
PM 2.3	Wirtschaftsrecht													K120	6			6
Betriebswirtschaftslehre																		
PM 3.1	Bilanzen					K120	6											6
PM 3.2	Betriebliche Wertschöpfungsprozesse							K120 od. APL	5									5
PM 3.3	Kostenrechnung							K120	6									6
PM 3.4	Unternehmensführung und Controlling									K120 od. APL	5							5
PM 3.5	Unternehmenssimulation													K120 od. APL	5			5
Wirtschaftsmathematik																		
PM 4.1	Lineare Systeme	K120	5															5
PM 4.2	Analysis			K120	5													5
PM 4.3	Statistische Forschungsmethoden					K120	6											6
PM 4.4	Data Analytics									K120 od. APL	5							5
PM 4.5	Operations Research													K120	6			6
Informatik																		
PM 5.1	Einführung in die Programmierung	K120	5															5
PM 5.2	Grundlagen der Informatik			K120 od. APL	5													5
PM 5.3	Anwendungsprogrammierung							K120	5									5
PM 5.4	Künstliche Intelligenz												K120	5				5
Wirtschaftsinformatik																		
PM 6.1	Datenbanken und Datenmodellierung					K120	5											5
PM 6.2	Systemanalyse und Softwarearchitektur					K120	5											5
PM 6.3	Informationsmanagement									K120	5							5
PM 6.4	Enterprise Resource Planning Systems												K120	5				5
PM 6.5	IT-Sicherheit und Datenschutz													K120	5			5
Profilrichtung Digital Business*																		
WPM 6.6.1	Personalinformationssysteme									K120 od. APL	5							5
WPM 6.6.2	Digitale Geschäftsmodelle												K120 od. APL	5				5

WPM 6.6.3	IT-gestütztes Logistik Management											K120 od. APL	5				5
Profilrichtung Digital Development*																	
WPM 6.7.1	Unternehmensmodelle und -architekturen									K120 od. APL	5						5
WPM 6.7.2	IT-Infrastruktur und Cloud-Computing											K120 od. APL	5				5
WPM 6.7.3	Kommunikationssysteme und verteilte Anwendungen												K120 od. APL	5			5
Methoden und Kompetenzen der Wirtschaftsinformatik																	
PM 7.1	Wissenschaftliches Arbeiten												APL	6			6
WPM 7.2	Projekt 1**								PA	7							7
WPM 7.3	Projekt 2*												PA	7			7
PM 7.4	Digitalgesellschaft - Technologieentwicklung & Wirkungsszenarien															K120 od. APL	5 5
Bachelorarbeit																	
PM 8.1	Bachelor-Seminar															APL	6 6
PM 8.2	Bachelor-Thesis und Kolloquium															BTK	12 12
	Summe CR			22		21		22		23		20		22		27	23 180

* Profilrichtung: Im 3. Fachsemester muss eine der beiden Profilrichtungen ausgewählt werden:

- Digital Business
- Digital Development

** Es werden Projekte zu den nachfolgenden Themengebieten angeboten. Die Projekte WPM 7.2 und WPM 7.3 müssen aus zwei unterschiedlichen Themengebieten gewählt werden. Einzelheiten können den Modulbeschreibungen entnommen werden:

- Unternehmensanalyse und -modellierung
- Software- und IT-Projekte
- Data Science

Abkürzungen und Erläuterungen:

PM - Pflichtmodul
PA - Projektarbeit

APL - Alternative Prüfungsleistung
BTK - Bachelor-Thesis und Kolloquium

WPM - Wahlpflichtmodul CR - Credit Points
Die Zeiteinheiten hinter K entsprechen Minuten.

Anlage 2 Studienplan

Modul		1. Semester		2. Semester		3. Semester		4. Semester		5. Semester		6. Semester		7. Semester		8. Semester		Summe CR
		LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	LV + S	CR	
PM 1	Einführung in die Wirtschaftsinformatik	150	6															6
Wirtschaftswissenschaftliche Grundlagen																		
PM 2.1	Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	150	6															6
PM 2.2	Volkswirtschaftslehre			125	5													5
PM 2.3	Wirtschaftsrecht												150	6				6
Betriebswirtschaftslehre																		
PM 3.1	Bilanzen					150	6											6
PM 3.2	Betriebliche Wertschöpfungsprozesse							125	5									5
PM 3.3	Kostenrechnung							150	6									6
PM 3.4	Unternehmensführung und Controlling									125	5							5
PM 3.5	Unternehmenssimulation												125	5				5
Wirtschaftsmathematik																		
PM 4.1	Lineare Systeme	125	5															5
PM 4.2	Analysis			125	5													5
PM 4.3	Statistische Forschungsmethoden					150	6											6
PM 4.4	Data Analytics									125	5							5
PM 4.5	Operations Research												150	6				6
Informatik																		
PM 5.1	Einführung in die Programmierung	125	5															5
PM 5.2	Grundlagen der Informatik			125	5													5
PM 5.3	Anwendungsprogrammierung							125	5									5
PM 5.4	Künstliche Intelligenz											125	5					5
Wirtschaftsinformatik																		
PM 6.1	Datenbanken und Datenmodellierung					125	5											5
PM 6.2	Systemanalyse und Softwarearchitektur					125	5											5
PM 6.3	Informationsmanagement									125	5							5
PM 6.4	Enterprise Resource Planning Systems											125	5					5
PM 6.5	IT-Sicherheit und Datenschutz												125	5				5
Profilrichtung Digital Business*																		
WPM 6.6.1	Personalinformationssysteme									125	5							5

WPM 6.6.2	Digitale Geschäftsmodelle											125	5					5
WPM 6.6.3	IT-gestütztes Logistik Management													125	5			5
Profilrichtung Digital Development*																		
WPM 6.7.1	Unternehmensmodelle und -architekturen											125	5					5
WPM 6.7.2	IT-Infrastruktur und Cloud-Computing											125	5					5
WPM 6.7.3	Kommunikationssysteme und verteilte Anwendungen													125	5			5
Methoden und Kompetenzen der Wirtschaftsinformatik																		
PM 7.1	Wissenschaftliches Arbeiten			150	6													6
WPM 7.2	Projekt 1**											175	7					7
WPM 7.3	Projekt 2**													175	7			7
PM 7.4	Digitalgesellschaft - Technologieentwicklung & Wirkungsszenarien															125	5	5
Bachelorarbeit																		
PM 8.1	Bachelor-Seminar															150	6	6
PM 8.2	Bachelor-Thesis und Kolloquium															300	12	12
	Summe CR	550	22	525	21	550	22	575	23	500	20	550	22	675	27	575	23	180

*Profilrichtung: Im 3. Fachsemester muss eine der beiden folgenden Profilrichtungen ausgewählt werden:

- Digital Business
- Digital Development

**Es werden Projekte zu den nachfolgenden Themengebieten angeboten. Die Projekte WPM 7.2 und WPM 7.3 müssen aus zwei unterschiedlichen Themengebieten gewählt werden. Einzelheiten können den Modulbeschreibungen entnommen werden:

- Unternehmensanalyse und -modellierung
- Software- und IT-Projekte
- Data Science

Erläuterungen:
 CR - Credits
 PM - Pflichtmodul
 WPM - Wahlpflichtmodul

LV - Lehrveranstaltung in Form von Präsenzveranstaltungen und/oder synchroner Online-Lehre
 S - Selbststudium inkl. asynchroner Online-Lehre

Hochschule Wismar
University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

Diploma Supplement

This Diploma Supplement model was developed by the European Commission, Council of Europe and UNESCO/CEPES. The purpose of the supplement is to provide sufficient independent data to improve the international 'transparency' and fair academic and professional recognition of qualifications (diplomas, degrees, certificates etc.). It is designed to provide a description of the nature, level, context, content and status of the studies that were pursued and successfully completed by the individual named on the original qualification to which this supplement is appended. It should be free from any value judgements, equivalence statements or suggestions about recognition. Information in all eight sections should be provided. Where information is not provided, an explanation should give the reason why.

1. INFORMATION IDENTIFYING THE HOLDER OF THE QUALIFICATION

1.1 Family name(s) / 1.2 First name(s)

N.N.

1.3 Date of birth (dd/mm/yyyy)

N.N.

1.4 Student identification number or code (if applicable)

Not for public interest

2. INFORMATION IDENTIFYING THE QUALIFICATION

2.1 Name of qualification and (if applicable) title conferred (in original language)

Bachelor of Science (B.Sc.)

2.2 Main field(s) of study for the qualification

Business Informatics, Business Information Systems, Computer Science, Business Administration

2.3 Name and status of awarding institution (in original language)

Hochschule Wismar, University of Applied Sciences: Technology, Business and Design

University of Applied Sciences / State Institution

2.4 Name and status of institution (if different from 2.3) administering studies (in original language)

-

2.5 Language(s) of instruction/examination

German

3. INFORMATION ON THE LEVEL AND DURATION OF THE QUALIFICATION

3.1 Level of the qualification

First degree

3.2 Official duration of programme in credits and/or years

180 Credits, 3 years (including thesis)

3.3 Access requirement(s)

General higher education entrance qualification or subject-restricted higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences or passing the admission examination after finished vocational training and at least 3-year-professional work afterwards (for applicants without higher education entrance qualification for studies at universities of applied sciences).

4. INFORMATION ON THE PROGRAMME COMPLETED AND THE RESULTS OBTAINED

4.1 Mode of study

Full time

4.2 Programme learning outcomes

The Business Informatics program offers computer science topics as well as business administration topics: the application of computer sciences business administration. Students learn the basics in computer science as well as in business administration. The programme is enhanced by key qualifications lectures such as ability to cooperate in teams, free speech, presentation techniques. Throughout the program these skills are applied to practical problems projects in order to develop problem-solving capacities.

4.3 Programme details, individual credits gained and grades/marks obtained

See Final Examination Certificate (Bachelorgeugnis) for a list of the subjects offered for final examinations and for the thesis topics, including evaluations.

4.4 Grading system and, if available, grade distribution table

General grading scheme cf. Sec. 8.6

4.5 Overall classification of the qualification (in original language)

N.N.

Based on weighted average of grades in examination fields.

ECTS – Grading Table

The reference quantity constitutes “xx” completed courses in the period from “dd/mm/yyyy” until “dd/mm/yyyy”. The grading table is created after the completion of each semester; this means the graduates of the current semester are not included.

Grade	As a percentage %	Number	Grade range
1,0 to 1,5	0.00	0	very good
1,6 to 2,5	0.00	0	good
2,6 to 3,5	0.00	0	satisfactory
3,6 to 4,0	0.00	0	sufficient

The individual values are shortened to two decimal places. The sum of percentages may therefore differ slightly from 100%.

5. INFORMATION ON THE FUNCTION OF THE QUALIFICATION

5.1 Access to further study

The B.Sc. in Business Informatics meets the entrance qualification of master programme in Business Informatics.

5.2 Access to a regulated profession (if applicable)

The B.Sc. degree in Business Informatics qualifies graduates to exercise professional work in the fields of business information systems, computer science and/or business administration.

6. ADDITIONAL INFORMATION

6.1 Additional information

-

6.2 Further information sources

On the institution: <http://www.hs-wismar.de>

On the programme: <http://www.wings.hs-wismar.de>

For national information sources cf. Sect. 8.8

7. CERTIFICATION

This Diploma Supplement refers to the following original documents:

Awarded Bachelor Degree Certificate (Bachelorurkunde)

Bachelor Degree Certification (Bachelorzeugnis)

Certification Date:

Chairwoman/Chairman
Examination Committee

(Official Stamp/Seal)

8. NATIONAL HIGHER EDUCATION SYSTEM

The information on the national higher education system on the following pages provides a context for the qualification and the type of higher education institution that awarded it.

8. INFORMATION ON THE GERMAN HIGHER EDUCATION SYSTEM¹

8.1 Types of Institutions and Institutional Status

Higher education (HE) studies in Germany are offered at three types of Higher Education Institutions (HEI).²

- *Universitäten* (Universities) including various specialised institutions, offer the whole range of academic disciplines. In the German tradition, universities focus in particular on basic research so that advanced stages of study have mainly theoretical orientation and research-oriented components.

- *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) concentrate their study programmes in engineering and other technical disciplines, business-related studies, social work, and design areas. The common mission of applied research and development implies an application-oriented focus of studies, which includes integrated and supervised work assignments in industry, enterprises or other relevant institutions.

- *Kunst- und Musikhochschulen* (Universities of Art/Music) offer studies for artistic careers in fine arts, performing arts and music; in such fields as directing, production, writing in theatre, film, and other media; and in a variety of design areas, architecture, media and communication.

Higher Education Institutions are either state or state-recognised institutions. In their operations, including the organisation of studies and the designation and award of degrees, they are both subject to higher education legislation.

8.2 Types of Programmes and Degrees Awarded

Studies in all three types of institutions have traditionally been offered in integrated "long" (one-tier) programmes leading to *Diplom-* or *Magister Artium* degrees or completed by a *Staatsprüfung* (State Examination).

Within the framework of the Bologna-Process one-tier study programmes are successively being replaced by a two-tier study system. Since 1998, two-tier degrees (Bachelor's and Master's) have been introduced in almost all study programmes. This change is designed to enlarge variety and flexibility for students in planning and pursuing educational objectives; it also enhances international compatibility of studies.

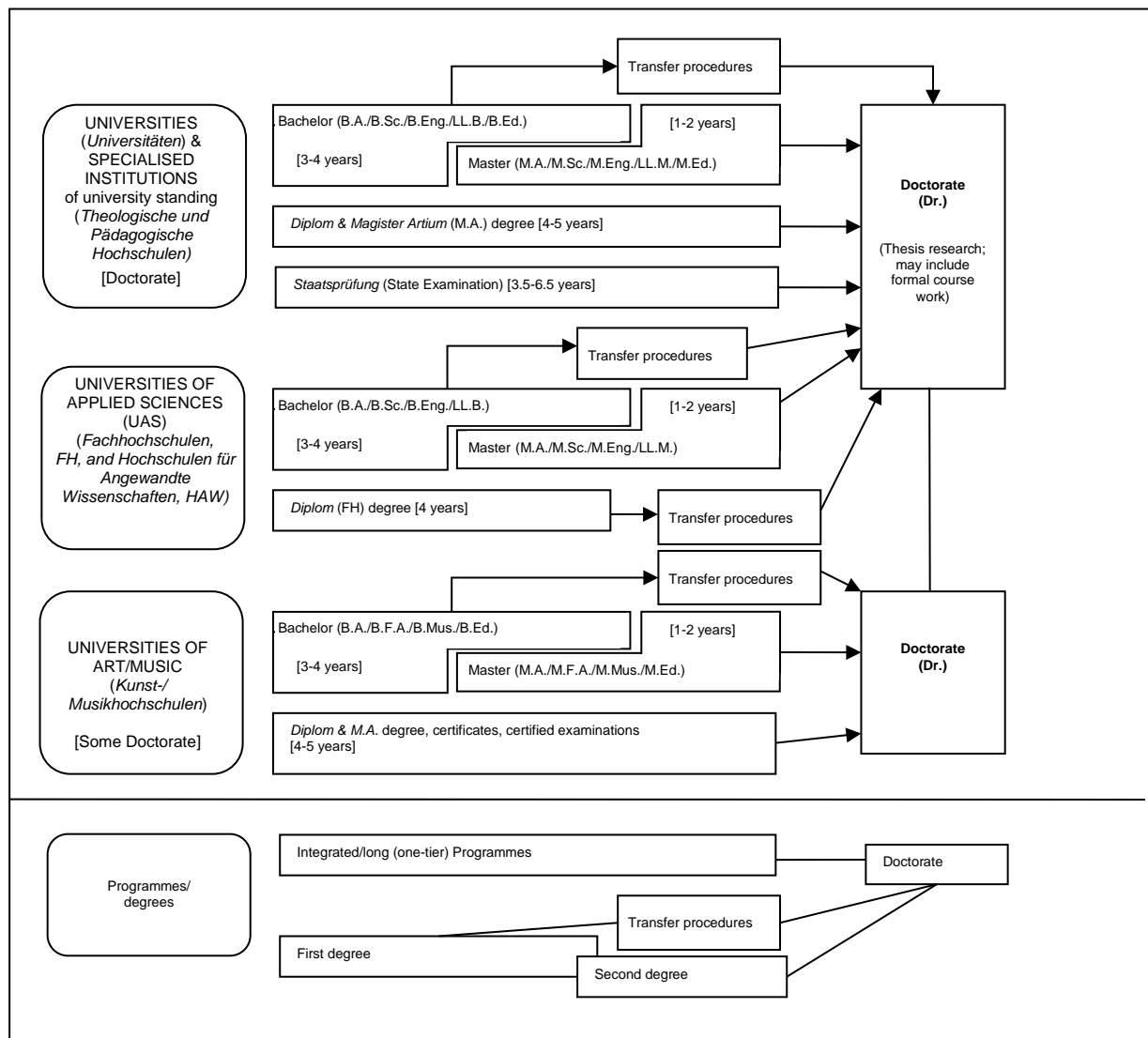
The German Qualifications Framework for Higher Education Qualifications (HQR)³ describes the qualification levels as well as the resulting qualifications and competences of the graduates. The three levels of the HQR correspond to the levels 6, 7 and 8 of the German Qualifications Framework for Lifelong Learning⁴ and the European Qualifications Framework for Lifelong Learning⁵.

For details cf. Sec. 8.4.1, 8.4.2, and 8.4.3 respectively. Table 1 provides a synoptic summary.

8.3 Approval/Accreditation of Programmes and Degrees

To ensure quality and comparability of qualifications, the organisation of studies and general degree requirements have to conform to principles and regulations established by the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany (KMK).⁶ In 1999, a system of accreditation for Bachelor's and Master's programmes has become operational. All new programmes have to be accredited under this scheme; after a successful accreditation they receive the seal of the Accreditation Council.⁷

Table 1: Institutions, Programmes and Degrees in German Higher Education



8.4 Organisation and Structure of Studies

The following programmes apply to all three types of institutions. Bachelor's and Master's study programmes may be studied consecutively, at various higher education institutions, at different types of higher education institutions and with phases of professional work between the first and the second qualification. The organisation of the study programmes makes use of modular components and of the European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) with 30 credits corresponding to one semester.

8.4.1 Bachelor

Bachelor's degree programmes lay the academic foundations, provide methodological competences and include skills related to the professional field. The Bachelor's degree is awarded after 3 to 4 years.

The Bachelor's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Bachelor's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁵

First degree programmes (Bachelor) lead to Bachelor of Arts (B.A.), Bachelor of Science (B.Sc.), Bachelor of Engineering (B.Eng.), Bachelor of Laws (LL.B.), Bachelor of Fine Arts (B.F.A.), Bachelor of Music (B.Mus.) or Bachelor of Education (B.Ed.).

The Bachelor's degree corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.2 Master

Master is the second degree after another 1 to 2 years. Master's programmes may be differentiated by the profile types "practice-oriented" and "research-oriented". Higher Education Institutions define the profile.

The Master's degree programme includes a thesis requirement. Study programmes leading to the Master's degree must be accredited according to the Interstate study accreditation treaty.⁹

Second degree programmes (Master) lead to Master of Arts (M.A.), Master of Science (M.Sc.), Master of Engineering (M.Eng.), Master of Laws (L.L.M.), Master of Fine Arts (M.F.A.), Master of Music (M.Mus.) or Master of Education (M.Ed.). Master's programmes which are designed for continuing education may carry other designations (e.g. MBA).

The Master's degree corresponds to level 7 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.4.3 Integrated "Long" Programmes (One-Tier): Diplom degrees, Magister Artium, Staatsprüfung

An integrated study programme is either mono-disciplinary (*Diplom* degrees, most programmes completed by a *Staatsprüfung*) or comprises a combination of either two major or one major and two minor fields (*Magister Artium*). The first stage (1,5 to 2 years) focuses on broad orientations and foundations of the field(s) of study. An Intermediate Examination (*Diplom-Vorprüfung* for *Diplom* degrees; *Zwischenprüfung* or credit requirements for the *Magister Artium*) is prerequisite to enter the second stage of advanced studies and specialisations. Degree requirements include submission of a thesis (up to 6 months duration) and comprehensive final written and oral examinations. Similar regulations apply to studies leading to a *Staatsprüfung*. The level of qualification is equivalent to the Master's level.

- Integrated studies at *Universitäten (U)* last 4 to 5 years (*Diplom* degree, *Magister Artium*) or 3,5 to 6,5 years (*Staatsprüfung*). The *Diplom* degree is awarded in engineering disciplines, the natural sciences as well as economics and business. In the humanities, the corresponding degree is usually the *Magister Artium* (M.A.). In the social sciences, the practice varies as a matter of institutional traditions. Studies preparing for the legal, medical and pharmaceutical professions are completed by a *Staatsprüfung*. This applies also to studies preparing for teaching professions of some *Länder*. The three qualifications (*Diplom*, *Magister Artium* and *Staatsprüfung*) are academically equivalent and correspond to level 7 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. They qualify to apply for admission to doctoral studies. Further prerequisites for admission may be defined by the Higher Education Institution, cf. Sec. 8.5.

- Integrated studies at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (Universities of Applied Sciences, UAS) last 4 years and lead to a *Diplom (FH)* degree which corresponds to level 6 of the German Qualifications Framework/European Qualifications Framework. Qualified graduates of FH/HAW/UAS may apply for admission to doctoral studies at doctorate-granting institutions, cf. Sec. 8.5.

- Studies at *Kunst- and Musikhochschulen* (Universities of Art/Music etc.) are more diverse in their organisation, depending on the field and individual objectives. In addition to *Diplom/Magister* degrees, the integrated study programme awards include certificates and certified examinations for specialised areas and professional purposes.

8.5 Doctorate

Universities as well as specialised institutions of university standing, some of the FH/HAW/UAS and some Universities of Art/Music are doctorate-granting institutions. Formal prerequisite for admission to doctoral work is a qualified Master's degree (UAS and U), a *Magister* degree, a *Diplom*, a *Staatsprüfung*, or a foreign equivalent. Comparable degrees from universities of art and music can in exceptional cases (study programmes such as music theory, musicology, pedagogy of arts and music, media studies) also formally qualify for doctoral work. Particularly qualified holders of a Bachelor's degree or a *Diplom (FH)* degree may also be admitted to doctoral studies without acquisition of a further degree by means of a procedure to determine their aptitude. The universities respectively the doctorate-granting institutions regulate entry to a doctorate as well as the structure of the procedure to determine aptitude. Admission further requires the acceptance of the Dissertation research project by a professor as a supervisor.

The doctoral degree corresponds to level 8 of the German Qualifications Framework/ European Qualifications Framework.

8.6 Grading Scheme

The grading scheme in Germany usually comprises five levels (with numerical equivalents; intermediate grades may be given): "*Sehr Gut*" (1) = Very Good; "*Gut*" (2) = Good; "*Befriedigend*" (3) = Satisfactory; "*Ausreichend*" (4) = Sufficient; "*Nicht ausreichend*" (5) = Non-Sufficient/Fail. The minimum passing grade is "*Ausreichend*" (4). Verbal designations of grades may vary in some cases and for doctoral degrees.

In addition, grade distribution tables as described in the ECTS Users' Guide are used to indicate the relative distribution of grades within a reference group.

8.7 Access to Higher Education

The General Higher Education Entrance Qualification (*Allgemeine Hochschulreife, Abitur*) after 12 to 13 years of schooling allows for admission to all higher educational studies. Specialised variants (*Fachgebundene Hochschulreife*) allow for admission at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS), universities and equivalent higher education institutions, but only in particular disciplines. Access to study programmes at *Fachhochschulen (FH)/Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW)* (UAS) is also possible with a *Fachhochschulreife*, which can usually be acquired after 12 years of schooling. Admission to study programmes at Universities of Art/Music and comparable study programmes at other higher education institutions as well as admission to a study programme in sports may be based on other or additional evidence demonstrating individual aptitude.

Applicants with a qualification in vocational education and training but without a school-based higher education entrance qualification are entitled to a general higher education entrance qualification and thus to access to all study programmes, provided they have obtained advanced further training certificates in particular state-regulated vocational fields (e.g. *Meister/Meisterin im Handwerk, Industriemeister/in, Fachwirt/in (IHK), Betriebswirt/in (IHK) und (HWK), staatlich geprüfte/r Techniker/in, staatlich geprüfte/r Betriebswirt/in, staatlich geprüfte/r Gestalter/in, staatlich geprüfte/r Erzieher/in*). Vocationally qualified applicants can obtain a *Fachgebundene Hochschulreife* after completing a state-regulated vocational education of at least two years' duration plus professional practice of normally at least three years' duration, after having successfully passed an aptitude test at a higher education institution or other state institution; the aptitude test may be replaced by successfully completed trial studies of at least one year's duration.¹⁰

Higher Education Institutions may in certain cases apply additional admission procedures.

8.8 National Sources of Information

- *Kultusministerkonferenz (KMK)* [Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany]; Graurheindorfer Str. 157, D-53117 Bonn; Phone: +49[0]228/501-0; www.kmk.org; E-Mail: hochschulen@kmk.org
- Central Office for Foreign Education (ZAB) as German NARIC; www.kmk.org; E-Mail: zab@kmk.org
- German information office of the *Länder* in the EURYDICE Network, providing the national dossier on the education system; www.kmk.org; E-Mail: Eurydice@kmk.org
- *Hochschulrektorenkonferenz (HRK)* [German Rectors' Conference]; Leipziger Platz 11, D-10117 Berlin, Phone: +49 30 206292-11; www.hrk.de; E-Mail: post@hrk.de
- "Higher Education Compass" of the German Rectors' Conference features comprehensive information on institutions, programmes of study, etc. (www.higher-education-compass.de)

¹ The information covers only aspects directly relevant to purposes of the Diploma Supplement.

² *Berufsakademien* are not considered as Higher Education Institutions, they only exist in some of the *Länder*. They offer educational programmes in close cooperation with private companies. Students receive a formal degree and carry out an apprenticeship at the company. Some *Berufsakademien* offer Bachelor courses which are recognised as an academic degree if they are accredited by the Accreditation Council.

³ German Qualifications Framework for Higher Education Degrees. (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 16 February 2017).

⁴ German Qualifications Framework for Lifelong Learning (DQR). Joint resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany, the German Federal Ministry of Education and Research, the German Conference of Economics Ministers and the German Federal Ministry of Economics and Technology (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 15 November 2012). More information at www.dqr.de

⁵ Recommendation of the European Parliament and the European Council on the establishment of a European Qualifications Framework for Lifelong Learning of 23 April 2008 (2008/C 111/01 – European Qualifications Framework for Lifelong Learning – EQF).

⁶ Specimen decree pursuant to Article 4, paragraphs 1 – 4 of the interstate study accreditation treaty (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 7 December 2017).

⁷ Interstate Treaty on the organization of a joint accreditation system to ensure the quality of teaching and learning at German higher education institutions (Interstate study accreditation treaty) (Decision of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 8 December 2016), Enacted on 1 January 2018.

⁸ See note No. 7.

⁹ See note No. 7.

¹⁰ Access to higher education for applicants with a vocational qualification, but without a school-based higher education entrance qualification (Resolution of the Standing Conference of the Ministers of Education and Cultural Affairs of the *Länder* in the Federal Republic of Germany of 6 March 2009).